

35. Nacht von Borgholzhausen: Gesamt-Finisherzahl wächst auf 1760



Jetzt geht's los: 151 Bambini im Kindergarten-Alter haben um 16.30 Uhr das sechsstündige Laufsportfestival eröffnet. Bei diesem Rennen bekommt jeder eine »Prämie«.

Meilen-Spezialist läuft allen davon

Benson Oloisunga und Gladys Kipsoi sorgen bei frostigen Temperaturen für kenianischen Doppel-Sieg

Von Gunnar Feicht und Klaus Münstermann

Borgholzhausen (WB). Das waren offenbar gute Vorzeichen: Seinen ersten großen Erfolg in Europa hat Benson Oloisunga vor zwei Wochen im niederländischen Lelystad gefeiert – in 49:24 Min. über zehn Meilen, die bis 2000 klassische Distanz der Nacht von Borgholzhausen. Bei der »neuen Nacht« triumphierte der 26-jährige Kenianer am Samstag überlegen.

In 28:12 Min. über sechs Meilen (9,654 km) landete der Schützling des Detmolder Trainers Volker Wagner einen Start-Ziel-Sieg – der achte Erfolg eines Kenia-Läufers in Folge, nach dem Streckenrekord von Stanley Muiruri (27:27/2008) die zweitbeste Piumer Zeit über die seit 2008 gelaufene Distanz. Auch die schnellste Frau beim 35. Piumer Straßenlaufereignis stammt aus Ostafrika: Gladys Kipsoi bestätigte in 32:07 Min. ihre starke Leistung vom Sieg über 10 km in Den Haag (33:52).

Bei den Männern entschied der Ukrainer Anton Pototsky den Dreikampf um das zweite Preisgeld vor seinem Landsmann Sergij Marchuk und dem Marokkaner Charai Abderazzak für sich. Der fünffache Hermannslauf-Sieger Elias Sansar (LG Lage-Detmold) war auf Rang fünf wieder einmal bester Deutscher in Borgholzhausen und verdrängte den routinierten Ukrainer Holovnytsky (Mara-



Um ein Haar hätte er das Ziel verpasst: Sieger Benson Oloisunga wird in letzter Sekunde auf den richtigen Weg gewiesen.

thonbestzeit 2:18 Std.) auf der zweiten Rennhälfte auf den sechsten Platz. Bei frostigen 9 Grad verfehlte Sansar seine Vorjahreszeit (damals Dritter in 29:30) um 16 Sekunden.

Sehr zufrieden war Lokalmatador Dirk Strothmann (LC Solbad), bei dem es läuferisch wieder deutlich aufwärts geht: »Erst in der letzten Runde wurden meine Beine auf der Schlusssteigung etwas müde – ein Zeichen, dass es ein richtig guter Lauf war«, kommentierte der Barnhausener seinen achten Platz. Volkmar Rolfes (Eintracht Bielefeld), der ihn beim Luisenturmrunn im März noch distanziert hatte, wurde diesmal mit elf Sekunden Rückstand Neunter.

Als schnellste Frau setzte sich Gladys Kipsoi (Kenia) am Ende deutlich gegen ihre Landsfrau und Trainingskollegin Mercy Tanui durch. Beide vergaben eine noch bessere Zeit durch ihr viel zu hohes Anfangstempo. Dirk Strothmann, der nur knapp vor den Spitzenläuferinnen aus der ersten Runde kam: »Auf den beiden Gefällstücken haben die unheimlich aufs Gas gedrückt. So, als wenn unten schon das Ziel wäre.« Am Ende lag die Siegerin 20 Sekunden hinter Strothmann.

Einen packenden Fight lieferten sich dahinter die beiden »Tabelleführer« der Volksbanken-Nightcup-Wertung: Spitzenreiter Bernd Nedderhoff (LC Solbad) musste



Die beiden schnellsten Frauen im Schlepptau: Dirk Strothmann vor Mercy Tanui (links) und Siegerin Gladys Kipsoi.

sich diesmal als Gesamt-Elfter um sechs Sekunden seinem »Verfolger« Torsten Krüger aus Bad Salzungen beugen: »Den Rückstand aus der ersten Runde hatte ich bis auf drei, vier Sekunden reduziert, vor der letzten Steigung dachte ich: Jetzt packe ich ihn noch. Aber Torsten hat das super durchgezogen, ein starkes Rennen von ihm.« Der 34-jährige Salzflener wunderte sich nach 150 (!) Trainingskilometern während der Woche selbst über seine lockeren Beine, »aber das kühle Wetter ist eben mein Ding«. Dass der Name seiner Laufgruppe »Die Luschen« hochgradig ironisch gemeint ist, hat er jedenfalls bewiesen. Leider wird er urlaubsbedingt zum Abschluss der

Nightcup-Serie in Oesterweg (9. Juli) fehlen, sodass Nedderhoff nur noch Murat Bozduman (LG Burg Wiedenbrück) in Schach halten muss. Der schnelle M50-Läufer freut sich auf das Finale beim Feuerwehrlauf: »Eine flache, schnelle 10-km-Strecke? Dann werde ich da noch mal angreifen, um eine gute Zeit zu laufen.«

Während Antje Strothmann als Streckensprecherin fungierte, trumpften zwei Frauen vom LC Solbad auf: Hinter Anja Bitter (SC Melle 03), der schnellsten Deutschen auf Rang fünf, platzierten sich die wieder erstarkte Victoria Willcox-Heidner und Sabine Engels auf Rang sechs und sieben vor Steffi Vergin (Post SV Gütersloh).

Kurzer Lauf mit langer Anfahrt

Rund um die »Nacht«

Mit 1760 Teilnehmern im Ziel bei allen Wettbewerben übertraf die 35. Nacht von Borgholzhausen wie erhofft das Vorjahresergebnis. »Damit können wir sehr zufrieden sein, denn die schlechte Wettervorhersage und die kühle Witterung hat sicherlich noch einige Teilnehmer und Zuschauer gekostet«, sagte Organisationschef Friedhelm Boschulte vom Ausrichter LC Solbad Ravensberg.

Wie im Vorjahr sorgte der 19-Uhr-Start mit nur 16 Inlineskatern und 15 Handbike-Sportlern für eine Stimmungslaute an der Cityrunde. »Wir wollen den Behindertensportlern aber auf jeden Fall auch in Zukunft eine Bühne bieten. Man muss überlegen, ob man diesen Lauf vielleicht an den Anfang des Veranstaltungsprogramms setzt«, kommentierte Boschulte die Problematik. Organisatorisch sei die »35.« gut gelaufen: »Ein Dankeschön an all' die vielen Helfer.«

Den Schnupperlauf über drei Meilen dominierten zwei Sportler, die man aus der Vergangenheit in anderen Wettbewerben kennt. Der Meller Ingo Assmann, im Piumer Hauptlauf schon einmal vor Dirk Strothmann platziert, meldete sich nach gesundheitlich bedingter Pause während der Saison 2009 mit einem deutlichen Sieg zurück. Und als schnellste Frau lief Clarissa Gerber nach 20:37 Min. ins Ziel. Die 23-Jährige, im Dress des LC Solbad früher als Speedskaterin erfolgreich, hat die schnellen Rollen gegen Laufschuhe getauscht: »Ich studiere jetzt in Frankfurt, und in der Großstadt ist es unheimlich schwierig, vernünftig mit Skates zu trainieren.«

Für die unerwartet gute Zeit dankte sie ihrem Schrittmacher Lukas Wilms. Der Tri- und Duathlet aus Werther hatte die »Nacht« wieder einmal in ein ungewöhnliches Trainingsprogramm eingebaut: Die 350 Kilometer von seinem Studienort Kiel in die Heimat hatte er mit dem Rad zurückgelegt – »allerdings mit einer Übernachtung, weil ich Freitag ziemlich spät losgekommen bin«, sagte Wilms ganz trocken nach seinem langen Anlauf.



Protagonisten im Schnupperlauf: Lukas Wilms und Clarissa Gerber.

Die Serie hält: Auch im reifen Alter von 79 Jahren bleibt Hubert Straßgüt der Nacht von Borgholzhausen treu. Als einziger hat er seit der Premiere 1976 keine einzige Auflage ausgelassen und war am Samstag zum 35. Mal dabei. Über die Zehn-Meilen-Distanz gehörte er früher in seiner Altersklasse zu den Top-Leuten, jetzt lässt es der Senior aus Hameln ruhiger angehen: Diesmal absolvierte er die 4,8 km beim Firmenlauf als Nordic Walker. Und seine vielen alten Freunde beim LC Solbad hoffen, dass er 2011 als flottes 80-er wiederkommt.

Unfall beim Handbike-Rennen: Während der Deutsche Meister Hartmut Goldapp an der Spitze ein einsames Rennen fuhr und die beiden Solbader Marc Verhaert und Georg Drees auf die Plätze drei und vier kamen, verletzte sich ein Teilnehmer aus Löhne beim Sturz in einer Kurve. Nach der Abfahrt Haller Weg war sein Handbike beim Einbiegen in die Straße Vogelgitter umgekippt. Mit einer Risswunde und Hautabschürfungen kam er glimpflich davon, wurde aber nach der Erstversorgung durch Dr. Hans Scheller und den Sanitätsdienst vorsorglich an ein Krankenhaus verwiesen. Eine Zuschauerin erlitt beim Sturz von einer Treppe vermutlich einen Handgelenk-Bruch.



Anfeuern 'mal ganz anders: Schwester Elke Beuckes, Sohn Jonas (15) und Ehemann Ralf (von links) hatten für Heike Deppermann die richtige Motivation parat. Fotos: Feicht/Münstermann



Besenfahrrad mit Vuvuzela: Günther Schillings pilotierte das Schlussfahrzeug.



Die Kinder der Grundschule Burg Ravensberg waren unter den 573 laufenden Jungen und Mädchen stark vertreten. Alle Informationen zum »Schoolrunning« auf der Lokalseite Borgholzhausen.

Mehr Fotos im Internet: www.westfalen-blatt.de